

Stadtbücherei St. Felizitas Lüdinghausen



- Finanzierungskonzept -

Für die Stelle eines Medienpädagogen 2021
Die Bücherei am Fluss – Die Bücherei im Fluss

Durch den Rat der Stadt Lüdinghausen wurde beschlossen, in der Stadtbücherei St. Felizitas die Stelle für einen Medienpädagogen einzurichten.

Die finanziellen Mittel von jährlich ca. 60.000 € sollen durch die Stadt bereitgestellt werden. Davon wurden 40.000 € mit einem Sperrvermerk versehen. Bis zur Einrichtung und Besetzung der Stelle mit einem Medienpädagogen werden 20.000 € für die Ausweitung des Beschäftigungsumfanges des bisherigen Personals um 21 Wochenstunden bereitgestellt. Für die 40.000 € sollen Möglichkeiten der Refinanzierung geprüft werden.

Folgende Möglichkeiten der Einnahmengenerierung durch die Stadtbücherei werden angedacht.

1. Erhöhung der Gebühren
2. Ausweitung der Angebote
3. Büchereipatenschaften
4. Veranstaltungen mit Eintrittsgeld
5. Kooperationsmöglichkeiten mit der VHS
6. Kurse gegen Gebühr
7. Generierung von Spenden

Konzeptzusammenstellung:
Peter Mählmann (Leiter der Stadtbücherei St. Felizitas)

Stand: 28.09.2020 / Update 17.12.2020

Stadtbücherei St. Felizitas

Steverstraße 31

59348 Lüdinghausen

02591 5517

buecherei-luedinghausen@bistum-muenster.de

www.buecherei-lh.de

www.bibload.de

www.facebook.com/buecherei.lh

www.stadtbuechereistfelizitasluedinghausen.wordpress.com

www.instagram.com/stadtbuchereist.felizitas

1. ERHÖHUNG DER GEBÜHREN

Übersicht der derzeitigen Entgelte und Erhöhungsvorschlag

	Art des Entgelts	Entgelt		
2.	Kosten für die Nutzung ab Vollendung des 18. Lebensjahres <i>Kinder/Schüler sollten auf jeden Fall kostenlos leihen dürfen im Sinne der Leseförderung und um keine unnötige Hemmschwellen zu errichten</i>			
	a. Jahresnutzungsentgelt (für volle 12 Monate) Erhöhung der Jahresnutungsgebühr von 15 € auf 20 €/10€ ermäßigt <i>Man kann eine moderate Erhöhung andeuten, doch gibt es folgendes zu bedenken: Eine Erhöhung um jeden Euro ergäbe im Jahr ca. 1500 € (bei ca. 1500 zahlende Erwachsene). Bei zahlenden Erwachsenen müsste dann eine Sozialklausel bedacht werden, was die Einnahmen wieder schmälert. Je höher die Gebühr wird, umso mehr Kunden werden abspringen – dies zeigt die Erfahrung aus anderen Büchereien. Im Vergleich mit Bibliotheken aus der Umgebung würde dann die Spitzenposition eingenommen.</i>	15,00	20,00 10,00	EUR
	b. Einmaliges Benutzungsentgelt Erhöhung des einmaligen Benutzungsentgeltes von 2,50€ auf 3 € <i>Müsste entsprechend 2.a. behandelt werden</i>	2,50	3,00 1,50	EUR

BERECHNUNG DER JAHRESGEBÜHREN ANHAND DER KUNDENZAHLN

(Dabei weiß man nicht, wie viele Kunden die Mitgliedschaft aufgeben oder von der Jahresgebühr auf die einmalige Gebühr wechseln)

Lesergruppe	Anzahl	Gebühren ohne Erhöhung	Zu erwartende Gebühren mit Erhöhung
Anmeldungen seit Wiedereröffnung	4112		
- Davon aktive Nutzer in den letzten 12 Monaten	2813		
- Davon unter 18 Jahre	1218	0,00	0,00
- Davon über 18 Jahre	1595	23.925,00	
- Davon über 65 Jahre (Rentner)	313		3130,00
- Davon zwischen 18-20 Jahre (Ausbildung/Studium)	58		580,00
- Davon Arbeitssuchend (3%)	36		360,00
- Davon sonstige Ermäßigungen	???		???

(Ehrenamtskarte, Schwerbehinderte ...)			
Nutzer die volle Jahresgebühr zahlen müssten	1188		23.760,00
Summe		23.925,00	27.830,00

Rein rechnerisch würde eine Erhöhung von 15,00 € Jahresgebühr auf 20,00 € / 10,00 € (ermäßigt)

3905,00 €

Gewinn ergeben.

Update: Die Erhöhung der Jahresgebühr wurde von der Katholischen Kirchengemeinde St. Felizitas beschlossen. Die Vorbereitung in der Bücherei für die Umsetzung wurden getroffen. Da die Kunden vorher informiert werden sollen, wurde die Umsetzung aufgrund des Shutdowns vorerst bis zum 01.02.2021 ausgesetzt.

2. AUSWEITUNG DER ANGEBOTE

Bei einer Ausweitung der Angebote kann man schauen, was eventuell noch von den Kunden gewünscht wird. Beispiele wären ein gebührenpflichtiger Lieferservice, buchbare Themenveranstaltungen für Kinder ... denkbar ist vieles, aber das würde auch wieder Personaleinsatz bedeuten, der dann an anderer Stelle fehlt. Es ist die Frage, ob es Sinn macht etwas einzuführen, um Geld zu generieren, welches eingesetzt wird, um eine neue Dienstleistung anzubieten. Im Medienbereich sehe ich keine gewinnversprechende Angebotserweiterung.

- **Medienlieferservice innerhalb von Lüdinghausen/Seppenrade 3,00 €**

Gewinn: **300,00 € (bei ca. zwei Lieferungen pro Woche)**

Update: Der Medienlieferservice gegen Gebühr soll nach der Corona-Pandemie installiert werden. Zur Zeit gibt es einen kostenlosen Medienlieferdienst, um die Kunden in der Pandemie zumindest teilweise versorgen zu können.

3. BÜCHEREIPATENSCHAFTEN

Es kam der Vorschlag, das „gute Image“ zur Gewinnung von Paten zu nutzen. Dabei würden die Paten einmalig oder jährlich einen Betrag X bezahlen. Dafür gäbe es dann ein spezielles Angebot im Jahr (z.B. eine Feierstunde oder Lesung) als Dankeschön. Eventuell wäre – mit Zustimmung der Paten – eine Patenwand denkbar, die die Namen der Paten zeigt. Es ist nicht abzuschätzen, wie viele Menschen bereit wären für die Bücherei zu spenden.

- **Ein entsprechender Flyer ist in Arbeit und die Aktion soll zum 01.11.2021 starten**

Gewinn: **vielleicht 1000,00 €**

Update: Flyer und Plakate wurden professionell erstellt und die Spendensammlung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt beginnen.

4. VERANSTALTUNGEN MIT EINTRITTSGELD

Denkbar wäre die Ausweitung der Veranstaltungspalette, für die man Eintrittsgelder nehmen könnte.

Bei Lesungen müsste man auf jeden Fall namhafte Autoren gewinnen, die aber auch ein hohes Honorar nehmen. Beispielrechnung: Autor XY nimmt 1000 € für eine Lesung, man gewinnt ca. 50 Interessenten, damit müsste jede Eintrittskarte mindestens 20,00 € kosten.

Im kulturellen Bereich ist es schwierig, gewinnbringende Angebote anzubieten.

- **Angebote durch die Mitarbeiter*innen der Bücherei. Z.B. Vorlesestunden, Kreativangebote zu neuen Trends, Gamingangebote, Spielveranstaltungen, Vorstellung von Medienneuheiten ...**

Gewinn: **1200,00 € (bei ca. zwei Veranstaltungen pro Monat mit ca. 10 Besuchern für 5,00 € Eintritt)**

Update: Da es zu Zeit kaum möglich ist Veranstaltungen anzubieten, wurde dies auf die Zeit nach der Pandemie verschoben.

5. KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN MIT DER VHS

Eine weitere Möglichkeit wäre eine Kooperation mit der VHS anzustreben, bei der der Medienpädagoge zum Einsatz kommen könnte. Dadurch könnte vielleicht ein Teil der Kursgebühren als Einnahmen der Bücherei zugutekommen.

- **Z.B. Kurse zur Nutzung von E-Book-Readern, Nutzung von Apps, Video- und Bildbearbeitung**

Gewinn: **Verhandlungssache mit der VHS**

Update: Diese Angebote sollen nach der Einstellung eines Medienpädagogen geprüft und angeboten werden.

6. GENERIERUNG VON SPENDEN

Es soll geprüft werden, ob die Bücherei in die Liste der spendenwürdigen Empfänger beim Amtsgericht (Bußgelder als Spendeninstrument) eingetragen werden kann.

Gewinn: **1000,00 € pro Jahr wäre ein Ziel**

FAZIT

Es ist bestimmt möglich Einnahmen zu generieren, aber außer den Jahresgebühren ist keine von den angedachten Möglichkeiten wirklich im Vorfeld zu berechnen. Eine komplette Refinanzierung der 40.000,00 € sehe ich nicht.

Die Einrichtung einer Stelle für einen Medienpädagogen begründet sich aus den Handlungsfeldern des Büchereikonzeptes. „Die Bücherei als Bildungsort“ und „Die Bücherei als Ort der Kreativität und Inspiration“. Daher sehe ich es kritisch, zusätzlich neue Angebote zu entwickeln, die Geld einbringen, aber gleichzeitig die Arbeitskraft der neuen Stelle schmälern.

Man könnte die Rechnung aber auch anders aufmachen. Der Medienpädagoge sollte in erster Linie für den Einsatz in Kooperation mit den Schulen und Kindergärten eingesetzt werden. Wenn man jetzt von einem Kontakt (Veranstaltung) pro Klasse und Jahrgang ausgeht, so wie es bei der Bildungspartnerschaft mit der Sekundarschule angedacht ist, dann wären das grob für alle Schulen und Kindergärten zusammen 150 Kontakte im Jahr. Wenn die Bücherei für jeden Kontakt 100,00 € Gebühren berechnen würde, dann könnten

15.000,00 € verbucht werden. Es macht aber wohl wenig Sinn, dieses Geld von einem städtischen Topf in den anderen zu verschieben.

Schlussendlich sehe ich die Erwirtschaftung von zusätzlichen Einnahmen als wünschenswert aber schwierig an. Dabei will ich mich gar nicht dagegen sträuben, aber in meiner mehr als 25jährige Erfahrung, habe ich noch nirgends ein tragfähiges Konzept gesehen, das wir für Lüdinghausen kopieren könnten.

Update: Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der Bücherei erheblich ausgebremst. Sobald es uns wieder möglich ist, Angebote über den klassischen Ausleihbetrieb hinaus anzubieten, starten wir durch!

Es ist uns bereits gelungen, einige Großspenden für unsere medienpädagogische Arbeit zu bekommen.

Besonders die Live-Stream-Veranstaltung mit dem Rotary-Club Lüdinghausen war ein großer Erfolg.